

Hilma af Klint

These: Hilma af Klint gilt heute als eine der Wegbereiterinnen der abstrakten Malerei. Ihre Werke, die stark in theosophischen und anthroposophischen Kontexten verankert waren, fanden jedoch bei Betrachtenden auf wenig Resonanz, da sie nicht in das etablierte Narrativ der Moderne passten.

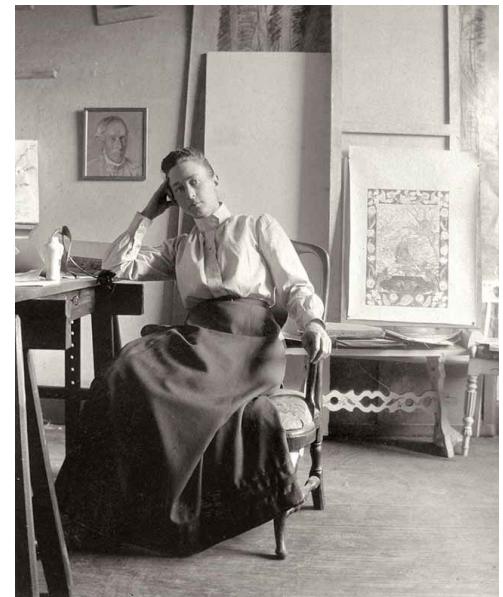
Hilma af Klint wurde am 26. Oktober 1862 in eine wohlhabende Familie in Stockholm hineingeboren. 1879, mit etwa 17 Jahren, nahm sie an ihrer ersten Séance teil, welche vermutlich von Bertha Valerius organisiert und durchgeführt wurde. Später, im Jahre 1882, durfte sie als zweite Generation von Frauen, die Royal Academy of Fine Arts in Stockholm besuchen. Dort studierte sie die Porträtmalerei und Landschaftsmalerei. Mit diesen Arbeiten konnte sie sich finanzieren und stellte sie zwischen 1886 und 1914 in mehr als 24 Ausstellungen aus. Während ihres Lebens reiste sie viel mit Studien- und Kunstfreunden durch Europa.

Durch den Tod ihrer Schwester in 1880 fand sie aber immer mehr zur Kunstrichtung des Spiritismus, welchen sie ab 1890 fest in ihre Kunst einbezog. Bei einer Séance in 1896 gründete sie zusammen mit Sigrid Hedman, Cornelia Cederberg, Mathilda Nilsson und Anna Cassel die Gruppe 'The Five' (De Fem). Zusammen habe sie in Andachtsräumen meditierten und hielten Séancen ab. Wobei sie Kontakt zu Geistern herstellten und so Kunst, zum Teil auch in deren Auftrag, kreierten.

In 1908 brach die Gruppe wegen Unstimmigkeiten auseinander. Af Klint wurde in einer Vision des Geistes Amaliel beauftragt «der Menschheit die Belange der spirituellen Welt zu übermitteln». Wodurch ihre monumentale Serie der *Gemälde für den Tempel* 1906 bis 1915 entstand. Diese Werk Serie von Hilma af Klint besteht aus 193 Malereien.

Im Mai 1912 besuchte sie einige Vorlesungen von Rudolf Steiner an einer Konferenz der Theosophischen Gesellschaft in Norrköping. Später wurde Steiner aus dieser Gesellschaft ausgeschlossen und gründete darauf die Anthroposophische Gesellschaft in 1913. Af Klint fühlte sich sehr angesprochen und war fasziniert von Steiners Lehren. 1920 reiste sie erstmals nach Dornach in der Schweiz, wo Rudolf Steiner einen Sitz der Anthroposophischen Gesellschaft: das Goetheanum errichtete.

Im Oktober 1920 wurde sie ein offizielles Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft. Wo sie sich oft mit Steiner über ihre Bilder und deren Zusammenhang mit seinen Lehren austauschte. Am 16. April 1937 hielt Hilma af Klint Vorträge in der Anthroposophischen Gesellschaft in Stockholm, in denen sie die Anwesenden aufforderte, ihre Gemälde zu nutzen. Dabei verteidigte sie die Legitimität ihrer medialen Methode und betonte, dass diese durchaus



Hilma af Klint
Summer Landscape, 1888
88 x 148 cm



Hilma af Klint
The Ten Largest, Childhood, Untitled Series, Group IV, No. 1, 1907
322 x 239 cm

mit den Lehren Rudolf Steiners vereinbar seien. Dies zeigt uns auf, dass sie auch in ihrer gewählten Gesellschaft nicht vollends verstanden wurde. Trotzdem blieb sie Mitglied bis zu ihrem Tod. Sie starb mit 81 Jahren infolge eines Autounfalls am 21. Oktober 1944.

Ihr Neffe Erik af Klint erbte ihr ganzes Werk, welches 1300 Malereien und 124 Notizbücher, mit mehr als 26'000 handgeschriebenen und getippten Seiten umfängt.

Hilma af Klint war zu ihrer Lebzeit bekannt für ihre Porträt- und Landschaftsmalereien, doch ihre spirituellen Arbeiten blieben meist unbekannt. Wenn die Werke gezeigt wurden, dann nur in theosophischen und anthroposophischen Gesellschaften. Sie veranlasste diese Werke erst nach 20 Jahren ihres Ablebens zu zeigen, da sie fürchtete für diese Arbeiten nicht verstanden zu werden.

Nach ihrem Tod dauerte es einige Jahrzehnte, bis ihre Kunst ernstgenommen wurde. In Los Angeles 1986 waren ihre Werke erstmals in einer bahnbrechenden Ausstellung zu sehen: *'The Spiritual in Art: Abstract Painting 1890-1985'*. Doch erst in 2013 fanden dann erste Wanderausstellungen statt.

2018 wurde sie endlich gebührend für ihre Kunst gefeiert als die erste Einzelausstellung im Guggenheim Museum in den USA stattfand. *'Painting for the Future'* brach Rekordbesucherzahlen und gilt heute als die erfolgreichste Ausstellung des Guggenheims. Dies zeigt leider auf, dass wir erst jetzt im 21. Jahrhundert bereit für Hilma af Klins Kunst sind.

"In carrying out this life's work, it was to be an Anthroposophist as best I could. /.../I understand that I did not make myself understood." Hilma af Klint, May 5, 1943

Zurzeit ist Hilma af Klint in folgenden Ausstellungen zu sehen:

- 'Collection Galleries: 1880s- 1940s', The Museum of Modern Art, New York
- 'Fata Morgana,' Fondazione Nicola Trussardi/ Museo Palazzo Morando Milano
- 'Northern Lights,' Buffalo AKG Art Museum
- 'Yet another morning. Drawing in the Moderna Museet collection,' Moderna Museet

Glossar:

Theosophie: Sammelbegriff für verschiedene mystische und philosophische Lehren, die eine "göttliche Weisheit" anstreben. Einerseits meint es ältere, mystische Traditionen wie die von Jakob Böhme und Emanuel Swedenborg, die auf intuitiver Schau Gottes basieren. Andererseits bezeichnet es eine von Helena Petrovna Blavatsky im späten 19. Jahrhundert gegründete esoterische Bewegung, die westliche und östliche religiöse und philosophische Traditionen verbindet.

Anthroposophie: "Weisheit des Menschen" und eine spirituelle Weltanschauung, welche von Rudolf Steiner zu Beginn des 20. Jahrhundert gegründet wurde. Der Mensch wird als mehr als nur ein physisches Wesen gesehen, sondern auch als seelisches und geistiges Wesen. Diese Weltanschauung wird auch in anderen Bereichen der Wissenschaft integriert.

Spiritismus: Spiritismus entstand Mitte des 19. Jahrhunderts als etablierte Religionen infrage gestellt und wissenschaftliche Fortschritte erzielt wurden, gerieten bildende Künstler zunehmend in den Bann des Spiritismus. Nach dem Amerikanischen Bürgerkrieg und ab 1850 dann in London gewann er an Popularität. Öffentliche und private Séancen dienten der Kontaktaufnahme mit Geistern, wobei Medien als Vermittlerinnen zwischen Lebenden und Toten Botschaften durch Klopfsymbole oder 'automatische' Zeichnungen übermittelten. Ab 1879 fand der Spiritismus auch in Stockholm Beachtung, wo bereits eine Theosophische Gesellschaft existierte.

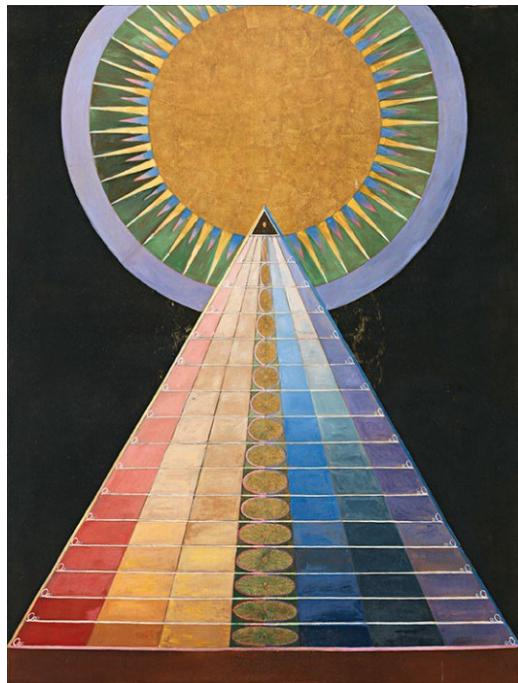
Quellenangaben:

Hessel, Katy (2022): *The Story of Art without Men. Große Künstlerinnen und ihre Werke*. München, Piper Verlag GmbH.

Bärtschi, Christian: Anthroposophie, in: *Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)*, Version vom 07.06.2002. Online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/011397/2002-06-07/>, konsultiert am 11.12.2025.

The Hilma af Klint Foundation: <https://hilmaafklin.se/about-hilma-af-klint/>

Theosophie Begriff: <https://de.wikipedia.org/wiki/Theosophie>



Hilma af Klint

Group X, No. 1, Altarpiece, 1915

237.5 x 179.5 cm